

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Langenzenn - Laubendorf - Keidenzell - Roßendorf

Ausgabe

6 / 2024

Dezember -

Januar 2025



Mache dich auf, werde **Licht**; denn dein **Licht** kommt, und
die Herrlichkeit des **HERRN** geht auf über dir!

Jes 60,1



Adventszeit



Liebe Leserinnen und Leser,

zur Adventszeit gehören Sterne: Zimt oder Lebkuchensterne, Sterne aus Papier, Stroh oder Draht. Es gibt den Stern aber auch in Pflanzenform. In den Blumenläden feiert der Weihnachtsstern zurzeit Hochkonjunktur. Seine roten, sternförmigen Blätter passen gut zum Grün der Tannenzweige. Das Rot leuchtet besonders intensiv. Die Blume mit dem Namen Weihnachtsstern und all die anderen Sterne sollen uns an den besonderen Stern in der Heiligen Nacht erinnern.

Vor 2000 Jahren suchten die Menschen ein himmlisches Zeichen in der Dunkelheit. Wir heute suchen auch oft nach einem himmlischen Zeichen, das uns den Weg weist. Wenn wir etwas Wichtiges verloren haben: Die Arbeit, die Gesundheit, die Heimat, einen Menschen? Es stellt sich die Frage: „Wie wird es weitergehen?“ Wenn wir nicht mehr weiter wissen, dann sehnen auch wir uns nach einem himmlischen Zeichen. Sterndeuter beschäftigen sich seit alters her mit den Sternen. Auch in der Weihnachtsgeschichte spielt ein

Stern eine besondere Rolle. Weise Männer betrachten den Himmel und entdecken einen besonderen Stern. Sie diskutieren und schauen bis sie sich ganz sicher sind: Dieser Stern ist ein göttliches Zeichen dafür, dass der Messias geboren wird. So machen sie sich auf den Weg und suchen. Nach einer langen Reise finden die Weisen das Kind in der Dunkelheit der Nacht in einem Stall.

Das Vertrauen dieser Männer fasziniert mich. Dieses Vertrauen zu Gott, das wünsche ich auch uns. Vielleicht schauen Sie den Weihnachtsstern zu Hause oder in den Geschäften jetzt mit ganz anderen Augen an. Er erinnert uns daran, dass Gott uns immer wieder Zeichen gibt im Großen und im Kleinen. Zeichen, die uns in eine gute Zukunft führen. Ich wünsche uns gerade in dieser dunklen Zeit, die geprägt ist von Krieg und Terror, ganz viel solcher Zeichen der Hoffnung und Zuversicht!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Stefan Stauch

Liebe Leserinnen und Leser,

der helle Sommer und der goldene Herbst haben sich verabschiedet, die Nächte sind lang geworden. Wir Menschen haben eine Sehnsucht nach Licht, denn Licht gibt uns Orientierung. Die nun beginnende Adventszeit bringt ein besonderes Licht in unser Leben. Ich meine nicht die bunt blinkenden Weihnachtsdekorationen, die man immer früher an Häusern und Fenstern sieht. Das Licht der Advents- und Weihnachtszeit ist das Licht der Hoffnung auf den Frieden Gottes auf Erden. Gerade weil es jetzt so aussieht, als würde diese Welt immer weiter aus den Fugen geraten, sollten wir uns bei der Weihnachtsbotschaft vom neugeborenen Friedensbringer in der Krippe nicht enttäuscht und resigniert abwenden. Die Botschaft muss lebendig bleiben! Sie muss sich tief in unsere Herzen eingraben. Sie muss uns berühren, so wie sie damals die Hirten berührt hat, als sie sie von den Engeln hörten. Ich lade Sie daher herzlich ein zu unseren Gottesdiensten in der Weihnachts- und Adventszeit. Lassen Sie uns gemeinsam die Botschaft vom Frieden Gottes auf Erden wieder hören, von ihr singen und sie in die Welt hinaustragen. Lassen wir uns von ihr berühren, damit wir selbst Lichter der Hoffnung werden und bleiben.

Herzlichst, Ihr Jürgen Kern

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Lutherischen Pfarrei Langenzenn
 ViSdP: Pfarrerin Marie Schoenauer
 Kontakt zur Redaktion:
 redaktion@kirche-langenzenn.de
 Auflage: 3400 Stück
 Layout: Anne Kindgen
 Fotos und Rechte: siehe Bild
 Bilder ohne Hinweis: Redaktion
 alle Bilder Interview Karin Weimer: Archiv der KiTa Pustebume
 Titel: Engel der Langenzenner Krippe - Jürgen Kern
 Veröffentlichungen und Nachdruck aus dieser Zeitung nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion.
 Der Gemeindebrief ist kostenlos erhältlich, jedoch nicht kostenfrei herzustellen. Spenden sind daher immer willkommen.
 Redaktionsschluss: 3. Januar 2025



Sie haben gewählt - die neuen Kirchenvorstände

Sie haben gewählt - vielen Dank für Ihre Stimme!
Nach Ablauf der Einspruchsfristen und Abschluss der Berufungsverfahren stehen die Besetzungen der Kirchenvorstände unserer vier Gemeinden für die Amtsperiode 2024-2030 nun endgültig fest.

Kirchengemeinde Langenzenn (Wahlbeteiligung: 24,5%)

Gewählt wurden:

Christian Ell
Georg Endreß
Petra Fürst-Redwitz
Barbara Kanzler
Jürgen Kern
Anne Kliner

Stefan Rosenhagen
Rainer Ströbel

Berufen wurden:

Frank Flohr
Karl-Heinz Salzborn
Erweiterter Kirchenvorstand:
Thomas Fuchs
Matthias Nickel
Dr. Günter Schramm

Kirchengemeinde Laubendorf (Wahlbeteiligung: 57,8%)

Gewählt wurden:

Jochen Andres
Christine Böhm
Anja Brunnhübner
Inge Kreß
Georg Nickel

Berufen wurde:

Roland Matusche
Erweiterter Kirchenvorstand:
Jochen Heubeck
Heidi Kerschbaum
Raphael Schramm
Hedwig Sieber

Kirchengemeinde Keidenzell (Wahlbeteiligung: 58,2%)

Gewählt wurden:

Peter Dürnhöfer

Dr. Darius Endlich

Susanne Fliehr

Uta Jandl

Stephanie Weißer

Berufen wurde:

Yvonne Schuh

Erweiterter Kirchenvorstand:

Ernst Ammon

Achim Hofmann

Gerlinde Zink

Kirchengemeinde Roßendorf (Wahlbeteiligung: 50,0%)

Gewählt wurden:

Andrea Böbenecker
Monika Haag
Helmut Würflein

Berufen wurde:

Thomas Linsenmeyer

Erweiterter Kirchenvorstand:

Sonja Lihret

Erik Öchsner

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen allen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern viel Freude, ein gutes Miteinander und Gottes Segen im neuen Amt! Auch freuen wir uns über die aktive Mitarbeit aller übrigen Kandidierenden. Sie bilden in ihrer jeweiligen Gemeinde den erweiterten Kirchenvorstand.

Die neuen Kirchenvorstände von **Langenzenn** und von **Laubendorf** werden am **1. Dezember (1. Advent)** im Gottesdienst in ihrer jeweiligen Gemeinde in ihr Amt eingeführt. Für die Kirchenvorstände von **Keidenzell** und **Roßendorf** ist der Termin am **8. Dezember (2. Advent)** im Gottesdienst in ihrer jeweiligen Gemeinde.

Wir danken allen Kandidierenden für ihre Bereitschaft, sich für dieses wichtige Amt in unserer evangelischen Kirche zur Verfügung zu stellen. Wir danken ebenso den Wahl- und Vertrauensausschüssen, die in den vergangenen Monaten die Wahlen gründlich



vorbereitet und die korrekte Durchführung sichergestellt haben. Und wir danken allen Helferinnen und Helfern, namentlich den Pfarrämtern, die im Hintergrund alle Abläufe perfekt unterstützt haben.

Ihre

Dekanin Kathrin Klinger
Pfarrerin Marie Schoenauer
Pfarrer Stefan Stauch



Das Pfarramt ist in den Weihnachtsferien vom 23.12.2024 bis einschließlich 3.1.2025 geschlossen.



Erntedank in den Gemeinden

Wir danken herzlich für die Erntegaben und den engagierten Aufbauhelferinnen in den jeweiligen Gemeinden.



Links Langenzenn, Foto: Marie Schoenauer
Rechts Laubendorf, Foto: Heide Meier



ganzhier.de - neue Website für Spiritualität



Links Keidenzell; rechts Roßendorf, Fotos: Stefan Stauch



ganzhier.de, ein Angebot der ELKiB, macht in zehn verschiedenen Erfahrungsräumen z. B. in Stille, Rituale, Kunst, Musik, Natur, Zugänge zur Spiritualität sichtbar, informiert über Orte, Menschen, Veranstaltungen und Ausbildungen, gibt Impulse, nimmt Anregungen auf und unterstützt Interessierte dabei, das passende Angebot zu finden oder sich zu vernetzen.



Menschen aus unserer Mitte (Stand 04.11.2024)

Gottesdienste Langenzenn

Dezember 2024

So, 1.12. 1. Advent

10 Uhr Gottesdienst mit Einführung des
neuen Kirchenvorstands
Dekanin Klinger

So, 8.12. 2. Advent

10 Uhr Familiengottesdienst mit Konfi3-Kindern
Pfarrer Schoenauer und Team

So, 15.12. 3. Advent

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Dekanin Klinger

So, 22.12. 4. Advent

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch

Di, 24.12. Christnacht

14:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Diakonin Sträßner und Team

17 Uhr Christvesper
Dekanin Klinger

22 Uhr Christmette
Dekanin Klinger

Mi, 25.12. Christfest

10 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

Di, 31.12. Altjahresabend

17 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Schoenauer

Januar 2025

So, 5.1.

10 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

So, 12.1. 1. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch

10 Uhr Kindergottesdienst
KiGo - Team

So, 19.1. 2. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Schoenauer

So, 26.1. 3. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

So, 26.1. 3. Sonntag nach Epiphania

14.30 Uhr Taferinnerungsgottesdienst
mit Konfi3-Kindern, Konfi3-Team



Gottesdienste

So, 1.12. 1. Advent

9 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands mit den Sängern
Pfarrerin Schoenauer

So, 15.12. 3. Advent

8.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Dekanin Klinger

Di, 24.12. Christnacht

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel -
Pfarrerin Schoenauer und Team im Pfarrgarten

17.30 Uhr Christvesper in der Kirche
Pfarrerin Schoenauer

Mi, 25.12. Christfest I

9 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

Di, 31.12. Altjahresabend

16 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Schoenauer

Januar 2025

So, 5.1. 2. So. n. d. Christfest

9 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

So, 19.1. 2. Sonntag nach Epiphania

9 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Schoenauer

Anstehende Kirchturmsanierung

Da am Tragwerk des Kirchturmdaches starke Schäden festgestellt wurden, muss der Turm unserer St. Georgskirche dringend saniert werden. Bereits im November wurden Sicherungsmaßnahmen im Turmbereich vorgenommen. Bevor eine größere Sanierung in einigen Jahren folgt, werden weitere Untersuchungen der Dachkonstruktion durchgeführt.



Anmeldung und Kuchenspende:
Heide Meier 09102/993108

die nächsten Termine: 18.12. | 15.01.

Eine Vogelscheuche zu Besuch

Auch wenn die Vogelscheuche Flori zuerst gedacht hat, ihr allein gehört die Ernte, da sie alles so schön bewacht hat, hat sie nach einem Gespräch mit Pfarrerin Marie Schoenauer eingesehen, dass Gott uns allen die vielen Gaben schenkt. So haben wir im Familiengottesdienst gemeinsam Gott gedankt für die Sonne und den Regen, für die Arbeit der Bäuerinnen und der Bauern, für die Pflanzen und die Tiere, für die schöne Schöpfung. Nach dem Gottesdienst gab es im Pfarrgarten Stockbrot, Apfelsaft und Spiele, und die Kinder haben ein Naturmandala vor der Kirche gestaltet.

Die schön geschmückte Kirche zu Erntedank erfreute die Besucher*innen der beiden Erntedankgottesdienste.



Hier ein Bild von der Vogelscheuche Flori.
Bild: Kathrin Rösner

Advents- und Weihnachtszeit in Laubendorf

Diese ganz besondere Zeit im Jahr wird wieder mit vielen Veranstaltungen und Gottesdiensten in der Kirchengemeinde Laubendorf begangen:

- Den Gottesdienst am 1. Advent um 9 Uhr, in dem der neue Kirchenvorstand eingeführt wird, werden die Sängern des SFL musikalisch gestalten.
- Wir laden ein zum Adventsfenster am Gemeindehaus: am 13. Dezember um 17 Uhr. Bitte Tassen mitbringen.
- Die Senioren treffen sich zur Weihnachtsfeier am 18. Dezember um 13.30 Uhr im Gemeindehaus.
- Am 3. Advent feiern wir in unserer St. Georgskirche Gottesdienst mit **Abendmahl** (um 8.45 Uhr).
- Die Kinder proben in der Adventszeit jeden Samstag für das Krippenspiel, das sie an Heiligabend im Familiengottesdienst um 16 Uhr aufführen werden. Den Familiengottesdienst feiern wir hoffentlich bei passendem Wetter draußen im Pfarrgarten. Eine Gruppe der Stadtkapelle ist auch wieder dabei.
- An Heiligabend um 17.30 Uhr feiern wir in der Kirche Christvesper

mit unserer Kirchenband und am 1. Weihnachtstag um 9 Uhr einen Festgottesdienst.

Als Kirchengemeinde freuen wir uns auf die zahlreichen Veranstaltungen und auf die Begegnungen mit Euch und Ihnen.

Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit:

*Ich wünsche dir
In der Dunkelheit
Gottes Licht
In der Einsamkeit
Gottes Gegenwart
In der Trauer
Gottes Freude
In der Enge
Gottes Weite
In Kampf und Streit
Gottes Frieden
In der Lebensangst
Gottes Zukunft.
Gott behüte euch!*

Marie Schoenauer



Keidenzell

Erntedank

In Keidenzell hat das Erntedankfest immer noch einen sehr hohen Stellenwert. Die Kirchengemeinde durfte sich auch im Herbst 2024 wieder über die reichhaltigen Gaben freuen. Pfarrer Stauch dankte im gut besuchten Gottesdienst den Spendern und den fleißigen Helferinnen, die den Erntedanktisch so herrlich geschmückt hatten. In dem Gottesdienst wurden auch die beiden neuen Konfirmandinnen und der Konfirmand in der Gemeinde herzlich willkommen geheißen. Am 4. Mai dürfen die drei Jugendlichen ihr großes Fest feiern.

Adventliches und weihnachtliches Keidenzell

Am Freitag, den 6. Dezember lädt die Liedertafel Keidenzell um 18 Uhr erstmals zusammen mit der Kirchengemeinde zu einem Advents- und Weih-

nachtsliedersingen in die Nikolauskirche ein. Anschließend treffen sich Jung und Alt zu einem gemütliches Beisammensein im Garten der Kirche.

Zwei Tage später findet der Gottesdienst zum 2. Advent um 10 Uhr in der Nikolauskirche statt, verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls. In diesem Gottesdienst wird auch der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Ausscheidende Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher werden verabschiedet.

Eine Woche später, am Freitag, den 13. Dezember, findet das beliebte und bewährte Singen unter dem Weihnachtsbaum vor dem Feuerwehrhaus statt. Der Gottesdienst am Heiligabend beginnt dann wieder um 17 Uhr.

Zu Silvester feiern wir den Gottesdienst um 15 Uhr und freuen uns auf die musikalische Ausgestaltung durch die Liedertafel Keidenzell.

Gottesdienste in Keidenzell

So, 8.12. 2. Advent

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Stauch

Di, 24.12. Christnacht

17 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch

Do, 26.12. Christfest

10 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

Di, 31.12. Altjahresabend

15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch

Januar 2025

So, 26.1. 3. Sonntag nach Epiphania

9 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

Roßendorf

Erntedank

Auch in Roßendorf wird das Erntedankfest immer noch würdevoll begangen. Die Damen und Herren der Kirchenvorstände freuten sich wieder über die reichhaltigen Gaben. Pfarrer Stauch dankte in den Gottesdiensten den Spendern und den guten Geistern, die den Erntedankaltar so herrlich geschmückt haben.

Am darauffolgenden Montag hat die Langenzener Tafel die Gaben in aller Früh in den Kirchen von Keidenzell wie auch Roßendorf abgeholt und zur Verteilung an Bedürftige gleich in die Nürnberger Straße gebracht.

Sankt Martin

Am Abend des 8. Novembers fand der diesjährige Martinsumzug in Roßendorf statt. Eine große Schar von Kindern, begleitet von Eltern und Großeltern, zog mit ihren bunten Laternen durch die dunklen Straßen.

Kerstin Stauch sorgte für die musikalische Begleitung des imposanten Zuges. Pfarrer Stauch verlas eine besinnliche Geschichte zum Thema „Danken und Teilen“.

Advent-Weihnachten-Silvester

Im Gottesdienst zum 2. Advent feiern wir wieder einmal miteinander das Heilige Abendmahl. Der Gottesdienst ist verbunden mit der Einführung des „neuen“ Kirchenvorstands.

Auch in diesem Jahr hoffen wir, dass im Gottesdienst zu Heiligabend das Christkind persönlich vorbeischaut. Bestimmt hat es auch wieder fleißige Helfer an seiner Seite. Wir freuen uns darauf und sind schon sehr gespannt! Der Gottesdienst beginnt um 15.30 Uhr.

Das Jahr 2024 klingt zu Silvester um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in unserer Martinskirche aus.

Gottesdienste in Roßendorf

So, 8.12.2. Advent

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Stauch

Di, 24.12. Christnacht

15.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch

Do, 26.12. Christfest II

9 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger

Di, 31.12. Altjahresabend

14 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch

So, 12.1.1. Sonntag nach Epiphania

9 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch



25 Jahre Leitung der Kindertagesstätte Pusteblyume

Liebe Frau Weimer,
Sie sind nunmehr seit über 25 Jahren Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte Pusteblyume in Langenzenn. Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein besonders verantwortungsvolles Amt in unserer Kirchengemeinde. Ich bin mir sicher, dass unsere Leser*innen mehr über Sie, Ihre Gedanken und Vorstellungen sowie Ihre Arbeit erfahren möchten.



- Bitte stellen Sie sich unseren Leser*innen kurz vor.

Ich heiße Karin Weimer, bin 63 Jahre alt, in Raindorf aufgewachsen, wohne aber schon über 40 Jahre in Langenzenn. In unserer Stadtkirche wurde ich getauft, konfirmiert und dort habe ich 1983 auch geheiratet. In der Kirchengemeinde bin ich beheimatet und sehe die schöne Trinitatiskirche als "meine Kirche" an.

Ich habe mich hier viele Jahre im Kindergottesdienst und bei den Kinderbibelwochen engagiert, spielte 20 Jahre

im Posaunenchor, gestalte den Weltgebetstag mit der Gruppe Amica und unterstütze gern überall dort, wo ich gebraucht werde, momentan als ehrenamtliche Mesnerin.

- Was hat 1999 den Ausschlag dafür gegeben, dass Sie sich für eine Stelle beim Kindergarten in Langenzenn beworben haben?

Ich habe bereits mein Vorpraktikum zur Erzieherinnenausbildung hier im Evangelischen Kindergarten gemacht (1979). Nach der Geburt unseres Sohnes 1987 war ich zunächst als Tagesmutter tätig, dann wollte ich beruflich wieder einsteigen. Just da wurde die Leitungsstelle frei und Herr Pfr. Winter traute mir es zu, diese Herausforderung nach 10 Jahren Familienpause zu bewältigen. Das war 1999 direkt an meinem Geburtstag – ich sah es als ein besonderes Geschenk Gottes.

- Haben sich rückblickend Ihre persönlichen Vorstellungen erfüllt? Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Ich habe es bis heute keinen Tag bereut, mein Beruf ist meine Berufung. Auch wenn es oft sehr anstrengend ist, auf die Bedürfnisse vieler großer und kleiner Menschen einzugehen, so fasziniert mich stets die Natürlichkeit, Spontaneität und Lebensfreude der uns anvertrauten Kinder. Die Eltern vertrauen uns ihr wertvollstes Gut an, die Kinder legen all ihr Vertrauen in uns, dass wir es gut mit ihnen meinen – das ist jeden Tag ein wundervolles Erlebnis.

- Seit wann leiten Sie die Kita?

Ich leite die Kita seit dem 1. September 1999 – etwas mehr als 25 Jahre.

- Welche Veränderungen der letzten Jahre sind aus Ihrer Sicht besonders bemerkenswert?

Wie so überall nehmen die Bürokratie und die Verwaltungsaufgaben zu. Mein erstes Büro war so groß wie ein Duschetuch, heute braucht es eine Vielzahl an technischer Unterstützung, sowohl im Büro als auch für die Arbeit der pädagogischen Kräfte insgesamt.

Des Weiteren kam 2006 ein neues Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz heraus, das viele neue pädagogische Ansätze und Aufgaben beinhaltet. Unter anderem sind jährliche Elternumfragen sowie das Führen von evaluierbaren Beobachtungsbögen zur sprachlichen und sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder verpflichtend. Im Verwaltungsbereich geht es um Buchungskategorien, welche die Eltern festlegen müssen und welche auch letztendlich für den Personalschlüssel verantwortlich sind.

Seit 2022 wird die Voranmeldung für einen Kitaplatz ausschließlich über ein Onlineportal getätigt. In der Zeit davor gab es persönliche Anmeldegespräche hier vor Ort – was mir auch heute noch sehr wichtig ist: Bevor die Eltern ihre Kinder anmelden, sollten sie den Ort kennenlernen, der für ca. 4-5 Jahre ein Lebensmittelpunkt ihrer Kinder sein wird.

Und: ich bin nach wie vor noch sehr gerne Erzieherin im Gruppendienst. Dieser Spagat ist oft nicht einfach zu meistern, einerseits gut eingebunden in den pädagogischen Alltag mit den Kindern meiner Sonnenblumengruppe zu sein, andererseits allen Leitungsaufgaben gerecht zu werden.

- Benennen Sie uns bitte die wichtigsten Herausforderungen der vergangenen 25 Jahre, die besonderen Einfluss auf die Arbeit in der KITA gehabt haben?

1999 waren wir eine 4-gruppige Einrichtung mit Kindern im Alter ab drei bis dreieinhalb Jahren bis zur Einschulung – Mitarbeitende im Gruppendienst waren wir 9 Personen.

Durch die Ausweitung auf jüngere Kinder schufen wir ab 2011 eine zusätzliche Übergangsgruppe für Kinder ab 2 Jahren, bis dann 2018 unser Neubau mit 2 Gruppen für Kinder ab 1 Jahr



eingeweiht werden konnte. Die Zahl der Mitarbeitenden stieg auf 17.

Dies war und ist eine große Herausforderung für unser Team: Alle unter einen Hut zu bringen. Es bedurfte und bedarf immer vieler Teamsitzungen/ Weiterbildungen, um in der Pädagogik nicht stehen zu bleiben, aber auch seine Grundwerte nicht zu vergessen.

Immer gab es neue Strömungen in der Pädagogik: spielzeugfreie Kita, offene Kita, Pickler, Montessori, usw. (*pädagogische Ausrichtungen, Anm. d. Red.*) – Unser Haus lebt eher traditionell, konservativ im positiven Sinn: wir halten an „alten“ aber stets aktuellen Werten fest, denn diese überdauern die Zeit und sind in der heutzutage kurzlebigen Zeit ein wichtiger Basisbaustein für die kindliche Entwicklung: Basiskompetenzen stärken, Zeit zu haben für das Kind und dem Kind die Zeit für seine Entwicklung zu lassen, die es braucht und hierbei ist weniger Angebot und Programm manchmal mehr wert.

- Skizzieren Sie bitte die aktuellen Handlungsfelder bzw. Problembereiche aus der Sicht der Kindergartenleitung.

Kitaleitung ist ein vielfältiger Beruf – Pädagogische Fachkraft, Personalmanagerin, Sicherheitsfachkraft, Betriebswirtschaftlerin, Seelsorgerin, Problem- und Konfliktlöserin, auch mal Köchin und Klofrau!

Derzeit ist Kinderschutz ein großes Thema. Die Kitas hatten umfangreiche Schutzkonzepte zu erstellen. Doch „das Leben“ lässt sich nicht verschriftlichen. Ich bin glücklich über mein kompetentes, engagiertes Team – wir alle sind gut auf dem Weg, um die Kinder erfolgreich, wertschätzend und liebevoll ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten, zu fördern und zu stärken.

Probleme bereitet der zunehmende Mangel an Fachkräften. Schwangere Mitarbeitende sind sofort vom Dienst zu befreien und Ersatz ist nur schwer zu finden. Das ist teilweise sehr kräftezehrend für alle im Hause Tätigen.

- Es gibt verschiedene Kindergarten-Konzepte und mit diversen pädagogischen Schwerpunktsetzungen. Warum ist es wichtig, dass Kirchengemeinden Kitas betreiben? Was heißt es, eine integrative Kita zu sein?

Christlicher Glaube ist ein Grundbedürfnis des Menschen: wertgeschätzt zu

werden, aufgehoben zu sein, Teilhabe erleben, soziale und emotionale Kompetenzen zu entwickeln – wie sollte dies nicht Aufgabe einer Evangelischen Kita sein? Wir in der Pustebume möchten nach bestem Wissen und Gewissen ein Haus für ALLE sein, wir wollen im gegenseitigen Geben und Nehmen leben – eigentlich braucht es da den Begriff „integrativ oder inklusiv“ nicht mehr.

- Sind Sie mit der Zusammenarbeit von Kita und Kirchengemeinde zufrieden?

Ich habe 21 Jahre mit Herrn Schuster sehr vertrauensvoll und gelingend zusammengearbeitet, stets auf Basis großer Wertschätzung und zum Wohl der Pustebume. Auch der Kirchenvorstand war bei allen Anträgen stets wohlwollend.

Die beste Zeit hatten wir, als die Kita auf Grund der Generalsanierung von 2008 bis 2010 in Räumen des Klosters untergebracht war. Dies war sehr spannend, der Kontakt zu Kirche, Kloster, Pfarramt und vielen Langenzennern, die im Kreuzgang ein- und ausgingen, war großartig.

- Wie vermitteln Sie konkret den christlichen Glauben im Kita-Alltag?

Den christlichen Glauben im Haus spüren zu lassen, ist mir eine Herzensangelegenheit. Wir feiern die christlichen Feste mit Gottesdiensten in der Stadtkirche, viele Jahre kam Herr Schuster monatlich zu einer Kinderstunde ins Haus, wir sprechen Tischgebete, singen Lieder und hören biblische Geschichten. Das Vaterunser-Projekt der Großen in der Kirche ist mein persönliches Highlight. Und dann gibt es natürlich die alltäglichen Gespräche mit den Kindern, sei es über den Tod oder über das Leben, über Krankheit, Sorgen und Freuden – auch hier kann ich etwas bewirken.

- Wenn Sie einen besonderen Wunsch für die Zukunft der Kita frei hätten, wie lautete dieser?



Mein Wunsch wäre: kleinere Gruppen mit ca. 18 bis 20 Kindern. Dies würde den Alltag deutlich leichter machen, von der Individualität jedes Kindes bis zu weniger Lärm. Gruppen mit 25 Kindern sind für Groß und Klein eine echte Herausforderung und Belastung. Und natürlich wünsche ich mir Platz für JEDES Kind, ob mit oder ohne Förderbedarf ... und dafür die personellen, finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen.

Meine Oma hat mir zu Beginn meiner Dienstzeit eine Karte geschenkt: „Da hat Gott dich hingestellt, da sollst du ein Segen sein.“ – darauf vertraue ich und erfülle gerne weiterhin meinen Dienst mit „Kraft von oben“.



- Liebe Frau Weimer, vielen Dank für das gute und offene Gespräch. Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen für Ihre verantwortungsvolle Arbeit zum Wohle der Kinder in unserer Kirchengemeinde.

Das Interview führte Matthias Nickel
Fotos: Archiv der KiTa Pustebume



Elternmitarbeit in der Pusteblume



Schon immer gibt es einen Elternbeirat, eine Gruppe von Eltern, welche das Bindungsglied zwischen Eltern

und Träger, Team sowie Leitung sind, und welche sich auch sehr engagieren, wenn es um die Vorbereitungen und Durchführung von Festen geht. Unsere Kita geht seit Jahren einen eigenen Weg. Es wird kein Elternbeirat gewählt, sondern Eltern dürfen sich „freiwillig“ zur Mithilfe bereiterklären – aus Elternbeirat wurde ein Elternbeiratsgremium. Seitdem freuen wir uns über deutlich noch mehr Eltern, die sich hier einbringen: auch im Kitajahr 2024/25 sind 16 Eltern hier engagiert. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür. Das Danke geht selbstverständlich auch an alle weiteren Eltern, die gerne mithelfen. Kulinarisches nach dem Erntedankgottesdienst, zum Laternenumzug, beim Ostergottesdienst und am Sommerfest sowie gemeinsam mit dem Förderver-

ein das Raclettehüsli am Weihnachtsmarkt – dies sind die Fixpunkte im Kitajahr, welche es zu organisieren gibt... und dann natürlich noch etliche Sonderaktionen je nach Bedarf. Wichtig ist uns neben dem Erlös, den diese Feste bringen, auch das Gefühl des Zusammenseins zu stärken. Dies gelingt besonders nach den Gottesdiensten beim gemeinsamen Plausch im Klosterhof.

Danke hier auch an Familie Eberlein (ehemalige Metzgerei), welche uns weiterhin mit Deftigem wie Bratwürsten oder Leberkäse unterstützt – und das auch sonntags, wenn nötig.

Eine Kita funktioniert nur, wenn alle zusammenhelfen: „Vergelt's Gott dafür“.

K. Weimer



Kindertagesstätte Regenbogen

Erntedank im bunten Regenbogen



Kurz nachdem die ersten Eingewöhnungen in unserer Kita abgeschlossen waren, stand auch schon die erste große Veranstaltung vor der Tür. Gemeinsam mit Marie Schoenauer durften wir in unserem Haus das Erntedankfest feiern. Hierfür überlegte sich jede

Gruppe eine Anzahl von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, die von den Kindern mitgebracht werden durften und auf dem großen Gabentisch in der Turnhalle ausgebreitet wurden.

Der Tisch füllte sich im Laufe der Bringzeit mit vielen bunten Gaben, die von den Kindern und ihren Eltern dorthin gelegt wurden. In den verschiedenen Gruppen wurde mit Marie Schoenauer ein Erntedankgottesdienst gefeiert, alle Kinder durften den Waschbären Kurt kennenlernen und die gemeinsame Zeit wurde mit dem Lied „Einfach spitze“ eröffnet. Die Gaben wurden besprochen und die Kindergartenkinder durften erzählen, wofür sie dankbar sind – hier kamen ganz unterschiedliche Antworten: von dankbar für Mama und Papa, dankbar für Kartoffeln und auch dankbar für die Eichhörnchen.

Auch die Krippenkinder durften Erntedank feiern, hier wurde die Feierlichkeit in einem kleineren Rahmen begonnen und die beiden Gruppen haben im Morgenkreis über die Gaben besprochen. Die Eltern der Krippenkinder haben die Gaben ebenfalls mitgebracht und aus leckeren Lebensmitteln wurde das gemeinsame Frühstück in der Krippe zubereitet. Kurz nach den Feiern in der Kita duftete das Haus aus allen Ecken und alle Obst- und Gemüsesorten wurden zu unterschiedlichsten Mahlzeiten zubereitet. In der einen Gruppe gab es Gemüsesuppe, in der anderen Kartoffelsuppe, eine bunte Gemüseplatte, Karottenkuchen oder selbstgemachte Pommies... mmmhh das war ein schöner Abschluss.

Text und Foto: Laura Fraas

Unsere Jungschar...

... ist während der Krippenspielproben in der Winterpause und verwandelt sich langsam in eine Teeniegruppe.

... startet nach den Weihnachtsferien wieder durch mit den 7 Werken der Barmherzigkeit und so mancher verrückter Aktion.

... lädt auch Dich ein, mal vorbeizuschauen: Am Donnerstag, 16.1.2025, um 16 Uhr im Jugendraum (über dem Kapitelsaal unseres Klosters)
Für Rückfragen: *Martina Sträßner* 0176-31359460



Jugendausschuss neu gewählt

Unser neuer Jugendausschuss begrüßt die neue Dekanin Kathrin Klinger bzw. begrüßt die Dekanin den neuen Jugendausschuss.

Das wichtigste Planungsgremium der Evangelischen Jugend wurde für die nächsten zwei Jahre neu gewählt.

Von links nach rechts auf dem Bild:

Stefan Stauch (Jugendpfarrer), Dekanin Kathrin Klinger, Bastian Kellermann (Jugendvertretung), Petra Fürst-Redwitz (Erwachsenenvertretung), Thomas Fuchs (Erwachsenenvertretung), Joschua Goller (Jugendvertretung), Diakonin Sträßner (Jugendreferentin), Antonia Ziegler (zweite Vorsitzende), Nicole Born (erste Vorsitzende)



Save the dates...

Für Kinder wird nächstes Jahr wieder einiges geboten sein.

Kindertheaterfestival

Vom 4.-6. April 2025 findet wieder unser Kindertheaterfestival in Ober-schlauersbach statt. Anmeldemöglichkeit bald über <https://ej-fuerth.de/>

Geschichtennacht

Auf eine spannende Geschichtennacht im Kloster dürfen sich Kinder von 8-12 Jahren wieder vom 25.-26. April 2025 freuen.

Kirchentag

Wer beim DEKT in Hannover vom 30.4.-4.5.2025 dabei ist, kann im Zentrum für Kinder und Familien auch einen Aktionsstand der Evangelischen Jugend Langenzenn finden. In der ersten Augustwoche wird es wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Workshops im Kloster geben.

Wir freuen uns auf tolle Begegnungen!

Martina Sträßner
Diakonin, Jugendreferentin

Kindergottesdienst

So, 12.01. 1. So. nach Epiphania
um 10 Uhr
Kindergottesdienst

Wir starten gemeinsam in der Kirche und gehen dann in den Gemeindesaal.



Kinderseite

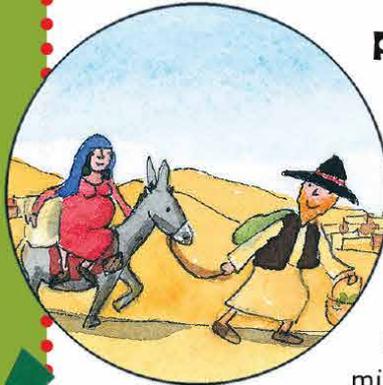
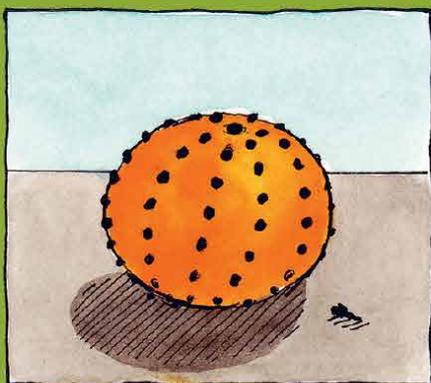
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!

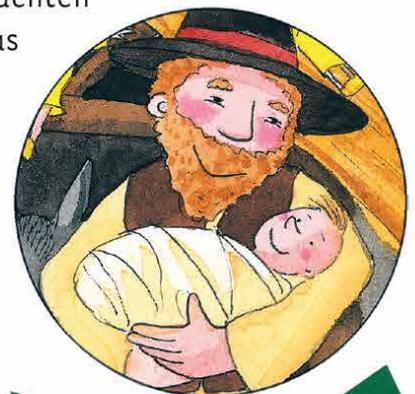


Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten

müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Der Heiland kummt auf die Welt



In dena Tooch is passiert, dass a Verordnung vom Kaiser Augustus nausganga is: Alle Leit im Römischn Reich solltn si in Steuerlistn eischreibn loun. A Einschreibung in dera Art hots zuvor noch nie gebn ghabt und gschehng is sie, wie in Syrien grad der Quirinius dro a klaner Stellvertreter vom Kaiser. Und alle hom sich auf die Baa gemacht, dass ser si eintrogn las-sättn. A jeder is zu dera Stoodt ganga, wou er geborn is.

Do hot sich aa der Josef aufn Weg gemacht, vo Galiläa aus der Stadt Nazareth is er auf Judäa naufzogn, zum David seiner Stadt, die haalt Bethlehem. Der Josef war nämlich aus dem Königshaus raus, was bis aufn David zurückgäiht. Er hot sich mit der Maria einschreibn lassn. Mit der war er verlobt, und sie war schwanger. & Wie's in Bethlehem warn, is gschehng, dass ihr Zeit kumma is, sie war so weit zum Entbindn. Und sie hot ihrn erschn Bubm auf die Welt bracht. Sie hot nern in Windeln nei gewicklt und hot nern in a Futterkrippn glegt, weil's kan andern Platz für sie gebm hot in dera Herberg.

Und es warn Schafhirtn in der nämlichn Gegnd, die warn draußn aufn Feld und hom auf ihra Herdn aufpasst. Auf amol is a Engl vom Herrgodd zu inner hieganger, und den Herrgodd sei Glanz hot ringsrum aufgleicht, und sie hom sich arg gfärcht. Und der Engl hot zu ihna gsacht: „Tut euch net färcht! Passt etz genau auf! Ich bring

euch a goute Nachricht, a riesiga Freid, des ganza Volk wird's erlebn: Heut is für eich der Heiland geborn - der Messias is er, der höchste vo alle Herrscher, im David seiner Stoodt is er auf die Welt kumma. Und dou dro merkt er, dass des stimmt: Ihr werdt a Kindla findn, des is in Windin eingewicklt und liegt in aner Futterkrippn.“ Und auf amol

war bei dem Engl a riesn Haufn vo lauter himmlischa Wesn, die hom andauernd den Herrgodd globt, und gsacht hom's: „Im Himml werd Ehr gebn dem Herrgodd, auf Erdn werd Friedn für die Menschn, die der Herrgodd sich rausgsucht hot.“

Und es is gschehn, wie die Engl vo ihna fortganga sän in Himml nei, do hom die Hirtn unteranander gsacht: „Hopp, mir renna glei nach Bethlehem! Nochäd wern mir ja mit eigna Augn sehng, was vo dera Red eitroffn is, die uns der Herrgodd hot ausrichtn lassn. Und sie sän gsprunga, sän grennt und grennt, bis sie's gfoundn hom: die Maria und den Josef und des Bübla, des war in aner Futterkrippn glegn. Und wie sie des alles gsehng hom, do hom sie gleich des ausplaudert, die ihna über des Bübla do gsocht worn war. Und alle, die des ghört hom, hom sich über die Sachn gwundert, die ihna vo die Schafhirtn gsocht worn sän.

Die Maria obä hot alla Geschichtn in sich drinna gut aufghobn und hot sie oft in ihrn Herz hie- und hergwendt. Die Hirtn obä hom kehrt gemacht, zurück zu ihre Schaf, und däbei hom sie in Herrgodd globt. An großn Dank hom's nern gsocht für alles, was sie ghört und gsehng hom, und was fei alles genau su war, wies ihna der Engel versprochn hot.

Lukas, as zweide Kabiddl - Die Weihnachtsgeschicht, af närmbercherisch (Claus Ebeling, Nürnberg-Almoshof) Textzitat aus der „Fränggischen Bibl“

Brot für die Welt

66. Aktion Wandel säen



Frauen spielen als Ernährerinnen ihrer Familien und als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit. Wird das Essen knapp, sind es meist sie, die zugunsten ihrer Kinder und Männer ihre Mahlzeiten reduzieren oder sogar ganz darauf verzichten. Auch sonst ernähren sie sich oft schlechter als die Männer: vielerorts essen sie immer noch nach ihnen, bekommen also nur das, was übrigbleibt. Begründet wird dies häufig damit, dass Männer körperlich schwerer arbeiten und deshalb besseres Essen brauchen.

Die Last der Feldarbeit liegt häufig allein auf den Schultern der Frauen. Trotzdem dürfen sie viel seltener Land besitzen als Männer. Zudem werden Frauen oft benachteiligt, wenn es um Kredite oder landwirtschaftliche Beratung geht. Dabei zeigen Studien, dass die Ernährungslage überall dort besser ist, wo Frauen Zugang zu Ressourcen haben und darüber entscheiden können, welche Pflanzen angebaut, verzehrt oder verkauft werden. Die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit ist daher unverzichtbar für die Überwindung des Hungers.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto *Bank für Kirche und Diakonie* IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB
Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Gesprächskreis Laubendorf: Zukunft der Kirche



Dem bunten Programm vor der Sommerpause (Radtour, Thema: Demokratie in Gefahr?, fast vergessene fränkische Begriffe, gemeinsamer Darts-Abend) folgte nun im Oktober das Thema „Zukunft der Kirche“ mit Pfarrerin Marie Schoenauer.

Eingangs wurden die Begriffe Kirche, Gemeinde und ihre ursprüngliche und heute noch gültige Zielsetzung erklärt.

Was der Einzelne von der Kirche heute erwartet, war die erste Fragerunde. Lebhaft ging das Gespräch weiter mit vielen unterschiedlichen Facetten in der Bewertung der Zukunft unserer Kirche und der Frage nach Veränderungen (Gottesdienst, Glaubenserziehung in der Familie, etc.)

Mit dem Psalm 27, der die Aufgabe der Kirche verdeutlicht, schloss Marie Schoenauer den für alle interessanten Abend.

Hans Klinner, Foto: Georg Nickel

Beschwerdemanagement auf fuerth.evangelisch.de



Zufriedenheit, Lob und Beschwerden Auf der Webseite des Dekanats gibt es einen Menüpunkt „Beschwerdemanagement“. Dort können Sie anonym oder namentlich loswerden, was Sie beschäftigt: Positives und Negatives.

Nürnberger Vesperkirche in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

BRATEN ANDACHT JUBELJAHR VESPERKIRCHE NÜRNBERG

Zum mittlerweile runden, zehnten Mal findet vom 02.02.-09.03.2025 die Nürnberger Vesperkirche statt.

Öffnungszeiten:

Dienstag-Sonntag jeweils von 10.30 - 15.30 Uhr. Montag ist Ruhetag!

Hier gibt es ein Mittagessen zum klitzekleinen Preis und danach Kaffee und Kuchen, ganz umsonst. Darüber hinaus gibt es ab Mittag Zusatzangebote wie Sozial-/Rechtsberatung, Schuldnerberatung, Yoga, psychologische Betreuung und Seelsorge. Ferner Entspannungs- und Kreativangebote, Kleidertausch und vieles mehr.

Unabhängig von allen wirtschaftlichen Verhältnissen wollen wir unseren Gästen in Würde begegnen und sie einladen. Wir nehmen unsere, oft in vielen Lebensbereichen abgehängten Besucher*innen ernst und möchten ihnen in unserer Vesperkirche einen Ort zum Essen, Reden und Durchschnaufen bieten. Armut, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit, Wohnungslosigkeit sind auch in unserer Stadt die Lebenswirklichkeit von vielen. Die Vesperkirche ist ein Raum der Gemeinschaft für ALLE.

Mitmachen?

Wenn Sie sich bei unserer Vesperkirche engagieren möchten, so sind Sie herzlich willkommen, einen unserer kommenden Infoabende zu besuchen und sich dort über die Möglichkeiten zu informieren, in welcher Form und wo Sie sich bei uns einbringen können.

Termine hierfür sind:

09.12.2024, 18 Uhr: 1. Info-Abend
14.01.2025, 19 Uhr: 2. Info-Abend
22.01.2025, 19 Uhr: 3. Info-Abend

28.01.2025, 19.00 Uhr: HACCP-Schulung (Hygieneschulung für den Umgang mit Essen, Dauer: ca. 2 Stunden). Dies ist der Termin für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die in den Abteilungen „Essensausgabe“ oder „Kaffee und Kuchen“ mitarbeiten möchten. - Und nur für diese Abteilungen!

Sie sind herzlich willkommen, sich hier bei uns zu informieren. Suchen Sie sich einfach einen der drei Termine zur Information aus und kommen vorbei (Dauer jeweils ca. 1 - 1,5 Stunden).

Wo?

In der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in der Nürnberger Südstadt (Allersberger Str. 116, gleich neben dem Südstadtbad).

Wenn Sie Fragen haben wenden Sie sich an:

Brigitte Meyer

Projektbüro Vesperkirche/Betreuung Ehrenamt
Tel.: 0911/43 12 21 60

Email: brigitte.meyer@elkb.de

Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt Langenzenn und Dekanat Fürth-Nord

Büro: Erika Jochim, Stefanie Kallert, Stefanie Weberpals

Prinzregentenplatz 2, 90579 Langenzenn

Tel. 09101-2025 Fax 09101-9635

Öffnungszeiten: Mo. | Di. | Do. | Fr.

9 - 13 Uhr, Mittwochs geschlossen

In den Weihnachtsferien von 23.12. bis einschließlich 3.1.2025 geschlossen.

www.kirche-langenzenn.de

pfarramt.langenzenn@elkb.de

Unsere Kirche ist in der Winterzeit täglich von 9 - 17 Uhr geöffnet.

1. Pfarrstelle

Dekanin Kathrin Klinger

Frankenstr. 9, Langenzenn,

Tel. 09101-7888

kathrin.klinger@elkb.de

2. Pfarrstelle Langenzenn, Keidenzell und Roßendorf

Pfarrer Stefan Stauch

Karlsbader Str. 13, Langenzenn

Tel. 09101-1467

stefan.stauch@elkb.de

Keidenzell:

Waldpfleger

Ernst Ammon Tel. 09101-2070

Waldpfleger

Achim Hofmann Tel. 09101-9501

Kirchenpflegerin N.N.

Roßendorf:

Vertrauensmann Helmut Würflein

Kirchenpflegerin Brigitte Würflein,

beide Tel. 09103-1037

3. Pfarrstelle Langenzenn u. Laubendorf

Pfarrer Marie Schoenauer

Pfarrweg 3, Laubendorf

Tel. 09102-1803

Büro: Erika Jochim

Öffnungszeiten: Do. 9-12 Uhr

www.kirche-laubendorf.de

marie.schoenauer@elkb.de

Kantor

Markus Simon, Tel. 09101-7380

markus.simon@elkb.de

Jugend

Martina Sträßner, Tel. 0176-31359460

erreichbar: Di./Mi./Do./Fr. 10-12 Uhr

martina.straessner@elkb.de

Nachmittags- und Abendtermine n.V.

www.ej.kirche-langenzenn.de

ej@kirche-langenzenn.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde Langenzenn

DE88 7625 0000 0190 0009 92

Sparkasse Fürth



Kirchengemeinde

Laubendorf

DE69 7621 1900 0005 0198 50

CVW-Privatbank



Kirchengemeinde Keidenzell

DE97 7625 0000 0000 3401 25

Sparkasse Fürth



Kirchengemeinde Roßendorf

DE30 7625 0000 0005 2161 63

Sparkasse Fürth



Die QR-Codes können mit Ihrer Banking-

App gelesen werden.

Kindertagesstätte Regenbogen

Leitung Hanna Wirth, Lisa Haßlmeyer

und Laura Fraas, Tel. 09101-6167

www.kita-regenbogen-langenzenn.de

kita.regenbogen.langenzenn@elkb.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

Pilgerstr. 3, Langenzenn

www.lkg-langenzenn.de

Kontakt: Barbara Kanzler, Tel 09101-9294

Gemeindereferentin Dorothea Ulm,

09161-829399

Gemeinschaftsstunden:

11.00 Uhr: 1.+3. Sonntag im Monat

17.30 Uhr: 2.+4. Sonntag im Monat

Zentrale Diakoniestation

Hilfe im Pflegefall, Beratung und Information im Büro in Veitsbronn unter der Telefonnummer: 0911-751172

Bibel-o-thek Langenzenn

Prinzregentenplatz 11, Langenzenn

jeden 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr

Kindertagesstätte Pustebume

Leitung Karin Weimer, Tel. 09101-2119

www.kita-pustebume-langenzenn.de

kita.pustebume.langenzenn@elkb.de

Gruppen

Kirchenmusik

Markus Simon, Tel. 09101-7380

Kantorei Di. 19.30 Uhr

Vokalensemble Mi. 19.30 Uhr

beides im Gemeindesaal

Frauenkreis

Do. 18.00 - 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Marie Schoenauer, Tel. 09102-1803

12.12. Adventsfeier

09.01. Mit der Jahreslosung ins neue

Jahr

Frauenfrühstück

Mi. 09.00 - 11.00 Uhr im Gemeindesaal

Claudia Bannert, Tel. 09101-6108

Elisabeth Steyer, Tel. 09101-9524

11.12. Adventsgeschichten und

Weihnachtsbuffet

08.01. Beziehungsstatus ungeklärt mit

Margit Begiebing

22.01. Reiseimpressionen aus Südameri-

ka mit Inge Thiemann

Amica

Termine bitte telefonisch erfragen!

Angelika Fehrmann, Tel. 09101-2529

Tanja Schmidt, Tel. 09101-2912

Sozialpsychiatrischer Dienst

Beim Bedarf bitte Frau Klement anspre-

chen: Tel. 0911-9756670

Seniorenkreis

1. und 3. Dienstag im Monat, ab

13.30 Uhr im Gemeindesaal

03.12. Biblische Zahlen mit

Frau Mitsam

17.12. Weihnachtsfeier

07.01. Jahreslosung und Heilige Drei

Könige

21.01. Wir machen Spiele

Ökumenischer Tanzkreis

im kath. Pfarrsaal St. Marien

Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr

Betti Schaller, Tel. 09101-1373

Erlgard Roth, Tanzleiterin, Tel. 0911-751194

Mini-Club (ab 0 bis 3 Jahre)

Mittwoch: 08.45 Uhr - 10.15 Uhr

Donnerstag: 08.45 Uhr - 10.15 Uhr

Martina Jäger, Kontakt: Pfarramt Langenzenn

Freie Plätze bitte erfragen.

Dezember: Weihnachten und Adventszeit

Januar: Der Winter ist da: „Wer sind denn

die Hl. drei Könige?“

Jungschar

Martina Sträßner

Tel. 0176-31359460

für Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse

Alle 2 Wochen donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr

ab 16.1.2025



Musik in der Evangelischen Stadtkirche Langenzenn

Sonntag, 1. Dezember um 18 Uhr

**Benefizkonzert zum 1. Advent
mit der Stadtkapelle Langenzenn**

Sonntag, 8. Dezember um 17 Uhr

**Weihnachtskonzert der Liedertafel Langenzenn
mit der Stadtkapelle Langenzenn**

Sonntag, 15. Dezember um 19 Uhr

Swinging Christmas

mit Markus Simon | Emil Hubner | Klaus Weinmann
Eintritt frei!

Sonntag, 22. Dezember um 17 Uhr

Weihnachtskonzert

Weihnachtslieder

von Peter Cornelius (1824-1874) zum 200. Geburtstag

Messa di Gloria

von Giacomo Puccini (1858-1924) zum 100. Todestag

Luca Festner - Tenor | Markus Simon - Bassbariton und Leitung
Kantorei und Vokalensemble Langenzenn | Ensemble KlangLust!

Eintritt: 15.- / 10.- Euro

Vorverkauf im Pfarramt (09101/2025) und über die Chormitglieder



Mittwoch, 1. Januar 2025 um 19 Uhr

Neujahrskonzert

mit dem Ensemble KlangLust!

Werke von Händel, Albinoni, Vaughan Williams und Suk

Leitung: Michael Bochmann und Bernd Müller

Eintritt frei!